

Strategien für die Märkte nach der Krise



Zu Gast bei Professorin Dr. Theresia Theurl (mitte hinten): Stefan Hoffmann, Markus Dauber, Dr. Andreas Martin, Jürgen Wache, Moritz Krawinkel, Werner Terheggen, Dr. Georg Wübker, Dr. Matthias Metz und Uwe Abel (v. links).

Münster. Zum zwölften Mal fand an der Universität Münster eine Veranstaltung der Reihe „Wissenschaft und Praxis im Gespräch“ des Instituts für Genossenschaftswesen statt. Spitzenvertreter aus der Bankenpraxis analysierten den Erfolg des genossenschaftlichen Finanzverbundes in der Finanzkrise und diskutierten Strategien für die Märkte nach der Krise. 220 Gäste folgten mit großem Interesse den Vorträ-

gen der praxiserfahrenen Referenten, zu denen unter anderem Werner Terheggen, Vorstandsmitglied der Volksbank an der Niers und Dr. Matthias Metz, Vorsitzender des Vorstands der Bausparkasse Schwäbisch Hall, gehörten. Im Rahmen der von Prof. Dr. Theresia Theurl moderierten Podiumsdiskussion wurde über innovative Strategien für einen nachhaltigen Erfolg des genossenschaftlichen Finanzverbundes dis-

kutiert. Auf dem Podium diesmal mit dabei: Moritz Krawinkel, RWGV, Dr. Andreas Martin, BVR, Uwe Abel, Mainzer Volksbank, und Stefan Hoffmann, Volksbank Beckum. Übereinstimmung herrschte zwischen den Diskutanten über den Sympathie- und Marktanteilsgewinn des genossenschaftlichen Finanzverbundes im Zuge der Finanzmarktkrise durch ihr nachhaltiges und vertrauensbasiertes Geschäftsmodell.